

Der Raub der Schlawinerin – Nachlese

Eine atemberaubende Show wurde auch dieses Jahr wieder vom Theater Maximus, der neu gruppierten ehemaligen Theatergruppe Paunzhäusern, geboten. Insgesamt 2600 Zuschauer waren an vier Veranstaltungen im Hallertauer Holzbau an der Wehrbacher-Straße anwesend und ließen sich be- und verzaubern. Ein großartiges Bühnenbild, gestaltet von Juliane Martini, hinreißende Dekorationen sowohl auf dem Basar als auch in der Oase und dem Sultanspalast, sowie gelungene Darstellungen der mitwirkenden Akteure rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

Die auf dem Sklavenmarkt feilgebotene Schlawinerin Krimhild wurde vom Sklavenhändler Abd el Nadler (Konrad Nadler), einen Mimen der Extraklasse, für 5000 Piaster an den Sultan verkauft, um in dessen Harem zu verschwinden. Zur Befreiung sind 3 Ritter des Fürsten Daniel I. unterwegs, die in einer Oase auf den Kleinkriminellen Hadschi Halef al Kasarah treffen und gemeinsam mit diesem einen Plan zur Befreiung erarbeiten.

Der 3. Akt findet im Sultanspalast statt, wo nicht nur der Sultan Schah Aller (Hans Schaller) sondern auch das Publikum von den Bauchtänzerinnen und der Rose von Stambul (Anna Elisabeth Häusler) tänzerisch und musikalisch unter-

halten werden. Den absoluten Höhepunkt stellt jedoch der singende und tanzende Sultan dar, der mit seiner Einlage die Halle zum Beben bringt. Die Schlawinerin, die mit ihrer durchdringenden Stimme dem Sultan die letzten Haare ergrauen lässt, wird am Ende zusammen mit ihren Rittern nach Hause geschickt.



Die witzigen Dialoge werden in allen 3 Akten von den schauspielernden Laien hervorragend dargeboten und sorgen für viel Gelächter und tosenden Beifall.

Das von der Grafikdesignerin Sabine Seidl entworfene Programmheft kann man nur als vorbildlich bezeichnen und als Visitenkarte für das folgende Theaterstück, das von Ingrid Schaller geschrieben wurde, sehen.

